

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 34 (1976)

Artikel: Cornelia Füeg-Hitz : erste Nationalrätin aus dem Kanton Solothurn
Autor: Felchlin, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cornelia Füeg-Hitz

Von Maria Felchlin

Erste Nationalrätin aus dem Kanton Solothurn

Die erste eidgenössische Parlamentarierin des Kantons Solothurn ist Oltner Bürgerin! Davon möchten die «Oltner Neujahrsblätter» voller Genugtuung künden. Sie ist zwar gebürtige Horgenerin und ist erst durch die Heirat Oltnerin, aber auch eine Wisnerin geworden; aber sie hat sich in den 10 Jahren, da sie bei uns war, dermassen gut integriert, dass sie längst eine der Unseren geworden ist!

Sie hat sich ihr geistiges Rüstzeug nach dem Studium der Jurisprudenz, das sie mit dem Lizenziat abschloss, erworben: erstens durch Absolvieren des Rechtspraktikums bei uns, sodann als Gemeindeschreiberin des Juradorfes Wisen – wo sie ihren Wohnsitz hat – und schliesslich namentlich als Kantonsrätin im solothurnischen Parlament, in welchem sie der ständigen Justiz-, Rekurs- und Petitionskommission angehört. Sie ist auch Vizepräsidentin der freisinnigen Kantonalpartei und betreibt für die Frauen des unteren Kantonsteils aus echtem Verantwortungsgefühl und Mitempfinden heraus mit umfassender Sachkenntnis unentgeltliche Rechtsberatung, und dies im Auftrage der Solothurnischen Frauenzentrale.

Ihr politischer Weg ging also auf instruktivste Weise von der Gemeinde über die Region in den Kanton und führt von da nun nach Bern.

Glücklicherweise hat sie in Kurt Füeg, dem Agrar-Ingenieur und Lehrer an der Kantonalen Landwirtschaftsschule, einen verständnisvollen Gatten, welcher ihr nicht nur geistig ebenbürtig zur Seite stehen kann, sondern der sich auch über die Ehre, die seiner Frau widerfuhr, von Herzen freut. Er war es übrigens, der sie zum Bestehen des Wahlkampfes angeregt, ermuntert und kraftvoll unterstützt hat, und dies in einer echten, liebevollen Partnerschaft. Und dass sie vier Kinder haben – drei Buben und ein Mädchen –, die von den Eltern zur Selbständigkeit erzogen werden, rundet ihr Glück in schönster Weise ab. – Es ist der neuen Nationalrätin zu der Fülle ihrer Obliegenheiten, in welchen



sie aber durch ihre längst verwitwete, gewinnende Mutter und durch die Eltern des Ehegefährten tatkräftig unterstützt wird, echte Freude am Vollbringen und weibliche Energie bei physisch besten Bedingungen zu wünschen!